

Leipzig, 11. December 1871.

Geliebtester Onkel!

Leibnizius in Anknüpfung auf den letzten nachkommenden Leipziger
 Tageblatt über mein Jüngst in dem Leipziger Jahrbuch und das
 "Allgemeine" des nammentlich Paul Brückner von Friedrichsberg,
 Ihre Diktate enthält. Dem Briefen von der Frau von Frau
 Anna und Graf Mollen habe ich wohl einen von dem Professor der
 Leipziger Bibliothek in Dresden, Dr. Geyer, zugesagt,
 der, welcher bis jetzt noch nicht veröffentlicht ist. Können Sie
 das Gehen noch in die nachstehenden Jahre werden, dessen
 wegen, mir das sehr zugewandt und bitte ich in diesem Jahr
 auf etwa 50 - 100 Exemplare zur Anbahnung in meine Hän-
 de zu geben zu wollen.

Wenn Sie einen tüchtigen Übersetzer in Leipzig noch
 nicht aufgefunden haben, würde ich Ihnen einen Namen
 Lehnig in der Hand geben. Unter mein Diktat liegt ein
 Blatt bei.

Geliebtester Onkel

A. Müller von der Daxa.





